

Beispielaufgaben Wirtschafts- und Sozialkunde

Im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde soll der Prüfling in 60 Minuten *schriftlich* nachweisen, dass er in der Lage ist, allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darzustellen und zu beurteilen.

Grundlage für die Aufgabenstellungen sind die Vorgaben der Kultusministerkonferenz für den Unterricht in der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Berufe (KMK-Elemente) vom 10.05.2007 bzw. 07.05.2008.

Thema: Rechtliche Grundlagen eines Arbeitsverhältnisses

Prüfen Sie, ob in den folgenden Situationsbeschreibungen Arbeitgeber oder Arbeitnehmer gegen die Pflichten aus dem Arbeitsvertrag verstoßen:

1. Der Betriebsleiter bittet einen Stanz- und Umformmechaniker heute ausnahmsweise, zwei Überstunden zu machen, damit die Stanzmaschine wieder flottgemacht werden kann. Dieser lehnt die Bitte mit dem Hinweis ab, dass seine Freunde ihn zum Kartenspiel erwarten.
2. Michael hat den Auftrag, mit dem Firmen-Pkw Ersatzteile zum Kunden zu bringen. Wegen stark überhöhter Geschwindigkeit landet er im Graben. Am Pkw und an den Ersatzteilen entsteht erheblicher Schaden.
3. Wegen Diebstahls wird Sven entlassen. Sein Chef lehnt es ab, ihm ein Zeugnis zu geben, weil er fristlos entlassen wurde.
4. Sabine erhält nicht wie vereinbart am Monatsende, sondern erst Mitte des folgenden Monats das Gehalt ausgezahlt.

Thema: Handlungsmöglichkeiten eines Betriebsrats

Das Betriebsverfassungsgesetz unterscheidet zwischen dem echten Mitbestimmungsrecht, dem Anhörungs- und Veto-recht und dem Unterrichts- und Beratungsrecht.

1. Ordnen Sie folgende Maßnahmen den drei Rechten des Betriebsrats zu.

Welche Angelegenheit ergibt sich jeweils?

- a) Einführung der Gruppenarbeit
- b) Kündigung eines Arbeitnehmers
- c) Aufstellung von Urlaubsgrundsätzen
- d) Festlegung von Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
- e) Verlagerung der Produktion
- f) Einführung neuer Produktionsanlagen

2. Wer entscheidet, wenn es zu keiner Einigung beim echten Mitbestimmungsrecht kommt?

Thema: Aufgaben der Sozialversicherung

Der Sozialstaat Bundesrepublik Deutschland hat es sich zu seiner Aufgabe gemacht, Menschen zu helfen, die in Not sind – das heißt: nicht oder nur eingeschränkt in der Lage sind, ihre Existenz aus eigenen Mitteln zu sichern.

1. Beurteilen Sie folgenden Fall:

Herr Müller hält auf dem Weg zur Arbeit beim Bäcker an, um für sein Frühstück einzukaufen. Beim Aussteigen rutscht er weg und bricht sich das Bein.

2. Entwicklung der Kosten im Gesundheitswesen

	1996	2000	2004	2007
Gesundheitsausgaben in Mrd. Euro	195	212	234	253
Gesundheitsausgaben je Einwohner in Euro	2000	2300	2600	3100
Anteil am BIP in Prozent	10,4	10,3	10,6	10,4

- a) Stellen Sie zwei Probleme dar, die durch steigende Kosten im Gesundheitswesen entstehen.
- b) Nennen Sie zwei Maßnahmen, die der Staat ergriffen hat, um die Kosten des Gesundheitswesens zu begrenzen.

3. Die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung werden in Zukunft niedriger sein als heute.

Benennen und erläutern Sie drei Ursachen für diese Entwicklung.

**Abschlussprüfung Stanz- und Umformmechaniker/-in –
(z. B. Sommer 2014)**

Protokoll: Rechtliche Grundlagen eines Arbeitsverhältnisses

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Protokoll: Handlungsmöglichkeiten eines Betriebsrats

1. a)
1. b)
1. c)
1. d)
1. e)
1. f)
- 2.

Protokoll: Aufgaben der Sozialversicherung

- 1.
2. a)
2. b)
- 3.

Mündliche Ergänzungsprüfung

Nachname: _____ Vorname: _____

Prüfungsnummer: _____

Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde

Themengebiete:

1. Rechtliche Grundlagen eines Arbeitsverhältnisses
2. Handlungsmöglichkeiten eines Betriebsrats
3. Aufgaben der Sozialversicherung

Gesamtergebnis:

Datum, Unterschriften